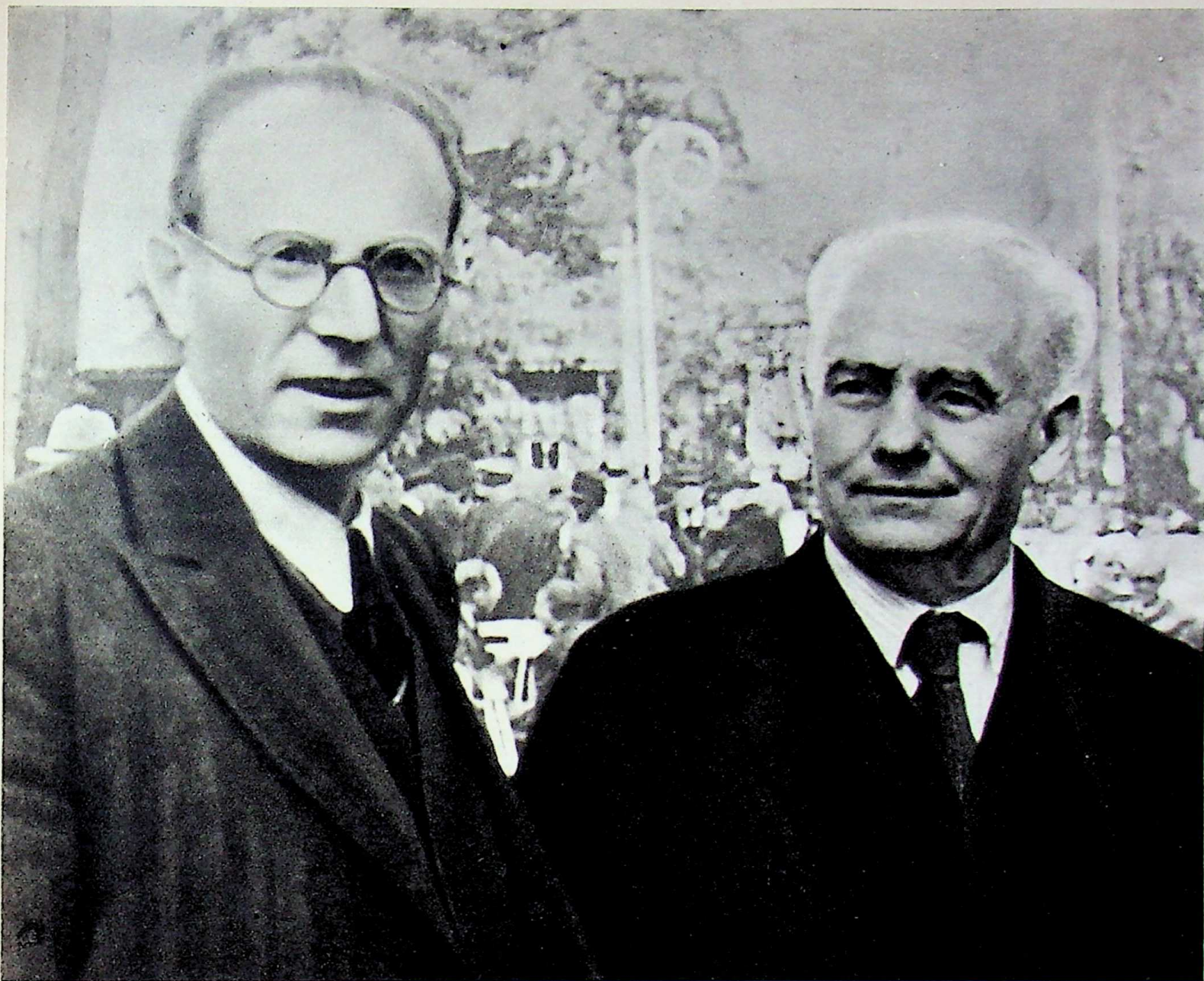


Die Potsdamer Konferenz

Die Beschlüsse der Berliner Konferenz der drei Großmächte, die die Vernichtung des Nazismus, Militarismus und Imperialismus vorsehen, sind vor allem eine Verpflichtung für das deutsche Volk, seine ganze Kraft dafür einzusetzen. Die Berliner Beschlüsse geben dem

deutschen Volke die volle Möglichkeit zu dieser Tat. Das deutsche Volk aber muß dafür Sorge tragen, daß die Grundfehler, die 1918 begangen wurden und die dem Imperialismus wieder zur Macht verhalfen, sich nicht wiederholen.

Wilhelm Pieck



Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl vor der „Neuen Welt“

Am 1. Juli 1945 kehrte Wilhelm Pieck nach Deutschland zurück. Er kämpfte mit seiner ganzen Kraft an der Spitze der Kommunistischen Partei Deutschlands für die Schaffung der von der ganzen deutschen Arbeiterklasse leidenschaftlich ersehnten einheitlichen Arbeiterpartei.

Am 19. Juli 1945 sprachen Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl auf einer gemeinsamen Kundgebung der Kommunistischen Partei Deutschlands und der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in der „Neuen Welt“ in Berlin-Neukölln.

Unser Appell zur Einheit, zur Schaffung des Blocks der antifaschistischen, demokratischen Einheit des Volkes richtet sich vor allem an die gesamte deutsche Arbeiterschaft, die sowohl durch ihre Zahl wie durch ihre Rolle im gesellschaftlichen Leben berufen ist, in fester Einheitsfront das Rückgrat der nationalen Einheit des ganzen schaffenden Volkes zu bilden.

Wilhelm Pieck im Juni 1945

Die Sozialdemokratische Partei und die Kommunistische Partei haben erkannt, daß das Lebensinteresse des schaffenden deutschen Volkes auf das dringlichste die Weiterentwicklung der Einheit erfordert. Der historische Augenblick ist gekommen, die Lehre aus der Vergangenheit der Arbeiterbewegung zu ziehen und den Zusammenschluß der Arbeiter in einer Einheitspartei vorzubereiten.

Otto Grotewohl im Dezember 1945



Die Bodenreform auf dem ehemaligen Gut Gottin. Landrat Quandt schlägt den ersten Pfahl zur Aufteilung des Bodens ein.

Am 2. September 1945 sprach Wilhelm Pieck in Kyritz, Brandenburg, zu den Delegierten aus 75 Dörfern über die Bedeutung der demokratischen Bodenreform.

Zu der wichtigsten Lehre, die unser Volk aus seinem Unglück ziehen muß, gehört vor allem die Entmachtung der Großgrundbesitzer, der Junker, Fürsten durch die Enteignung ihres den Bauern geraubten Grundeigentums und ihres sonstigen Vermögens. Es ist an der Zeit, daß sich die Bauern- und Landarbeiternmassen zusammmentun, um das geraubte und ergau-

nerte Land wieder in die Hände der Bauern und Landarbeiter zurückzubringen... Die Kommunistische Partei Deutschlands hat seit ihrem Bestehen unausgesetzt für die Verbesserung der Lebenshaltung der Arbeiter und der armen Bauern gekämpft und sich darum bemüht, ein enges Kampfbündnis zwischen den Arbeitern und den Bauern herbeizuführen.

Wilhelm Pieck in Kyritz



Arbeiter des volkseigenen Werkes Bergmann-Borsig, Berlin, packen an und enttrümmern

Hand in Hand mit der Durchführung der demokratischen Bodenreform und der Sicherung der Volksernährung steht als weitere nicht minder wichtige Aufgabe vor unserem Volke die *Ingangsetzung der Wirtschaft und die Steigerung der Produktion für den*

Bedarf unseres Volkes... Die Erfüllung dieser Aufgabe der Ingangsetzung der Wirtschaft und der Steigerung der Produktion erfordert die stärkste Anteilnahme der Arbeiter, Angestellten und werktätigen Intelligenz.

Wilhelm Pieck im September 1945



Berliner Arbeiter grüßen Wilhelm Pieck zu seinem 70. Geburtstag vor dem damaligen Sitz des ZK der KPD, dem heutigen Verlagshaus des Dietz Verlages, in der Wallstraße, Berlin

Als Wilhelm Pieck am 3. Januar 1946 seinen 70. Geburtstag beging, grüßten und ehrten ihn Vertreter der Werktätigen

und aller Schichten der Bevölkerung aus allen Teilen Deutschlands.



Walter Ulbricht bei der Festansprache zum 70. Geburtstag Wilhelm Piecks.



Otto Grotewohl beglückwünscht Wilhelm Pieck



Wilhelm Pieck mit Eduard von Winterstein und Gustav von Wangenheim



In Anerkennung seiner großen Verdienste in einem jahrzehntelangen Kampf für die nationalen Interessen unseres Volkes verlieh die Stadt Berlin Wilhelm Pieck zu seinem 70. Geburtstag, am 3. Januar 1946, das Ehrenbürgerrecht.



DER MAGISTRAT DER STADT BERLIN
HAT DURCH EINSTIMMIGEN BESCHLUSS
VOM 30. DEZEMBER DES JAHRES 1945
HERRN

WILHELM PIECK

IN DANKBARER ANERKENNUNG
SEINER UNVERGÄNGLICHEN VERDIENSTE
ALS VORKÄMPFER FÜR DIE DEMOKRATISCHE
ERNEUERUNG DEUTSCHLANDS
UND BEIM WIEDERAUFBAU EINER NEUEN,
FREIEN UND GLÜCKLICHEN STADT BERLIN

DAS EHRENBÜRGERRECHT
VERLIEHEN.

BERLIN, AM 3. JANUAR 1946

Fr. Arthur Werner

OBERBÜRGERMEISTER
DER STADT BERLIN



Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl auf der Funktionärkonferenz der beiden Arbeiterparteien in Jena am 19. Januar 1946 zur Vorbereitung des Vereinigungsparteitages

Für die Durchführung der großen, vor unserem Volke stehenden Aufgaben müssen sehr ernste Voraussetzungen geschaffen werden, die sich aus der Erkenntnis, aus den bitteren Erfahrungen unseres Volkes während der Hitlerzeit ergeben.

Dazu gehört vor allen Dingen die Überwindung der verhängnisvollen Spaltung der Arbeiterklasse und der

inneren Zerrissenheit unseres Volkes. An ihre Stelle muß die Schaffung einer kampffähigen Einheit der Arbeiterklasse treten, die sich herausbilden muß in dem Zusammengehen der kommunistischen und der sozialdemokratischen Arbeiter in allen Fragen des täglichen Kampfes mit dem Kurse auf eine möglichst baldige Vereinigung der beiden Arbeiterparteien.

Wilhelm Pieck

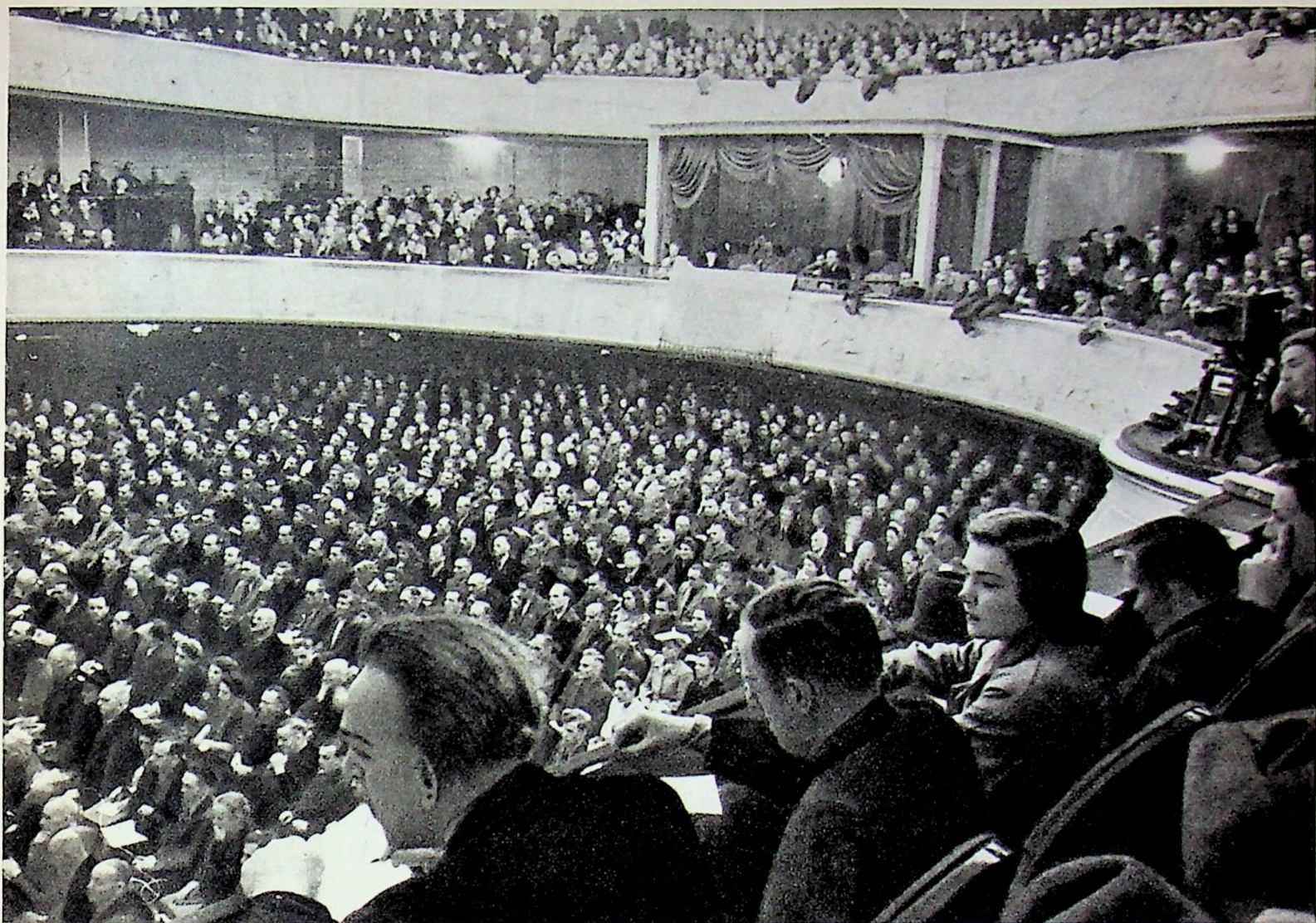


*Wilhelm Pieck, Hermann Matern, Otto Grotewohl und Walter Ulbricht
im Präsidium des Vereinigungsparteitages der SPD und KPD*

Die historische Bedeutung der Gründung der SED (21./22. April 1946) besteht darin, daß die jahrzehntelange, durch die rechten Führer der SPD verschuldete unheilvolle Spaltung der Arbeiterbewegung überwunden und eine einheitliche Partei der deutschen Arbeiterklasse geschaffen wurde, die sich von der siegreichen Lehre von Marx, Engels, Lenin und Stalin

leiten läßt. Die Gründung der SED – ein Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und des gesamten deutschen Volkes – war ein Sieg des Marxismus-Leninismus in der deutschen Arbeiterbewegung.

Thesen zum 35. Jahrestag der Gründung
der Kommunistischen Partei Deutschlands



Delegierte des Vereinigungsparteitages

Die organisatorische Einigung der Arbeiterbewegung gibt die Grundlage dafür, die große Aufgabe der Vernichtung des Militarismus und Imperialismus und der Sicherung des Friedens durchzuführen, wie sie auch die Grundlage für die Erhaltung und Sicherung der nationalen Einheit unseres Volkes ist. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands steht an der Spitze der Einheitsfront der antifaschistisch-demo-

kratischen Parteien . . . In den Selbstverwaltungsorganen der Gemeinden, Kreise, Provinzen und Länder, die in der sowjetischen Besatzungszone geschaffen wurden, arbeiten die Sozialisten in engster Gemeinschaft zusammen mit den Vertretern der anderen antifaschistisch-demokratischen Parteien, um unser Volk aus seiner Not herauszuführen und ein neues, demokratisches Deutschland aufzubauen.

Wilhelm Pieck im Jahre 1946



Der historische Händedruck auf dem Vereinigungsparteitag der SPD und KPD



Zentralhaus der Einheit in Berlin – Sitz des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands



Wilhelm Pieck bei seiner Rede an die Berliner Werktätigen am 1. Mai 1946

1. Mai 1946. – Die erste Maidemonstration der Berliner Arbeiterklasse nach der Zerschlagung der Hitlerdiktatur war ein leidenschaftliches Bekenntnis der geeinten Arbeiterklasse und aller friedliebenden Deutschen zur Schaffung eines wahrhaft demokratischen, einheitlichen, friedliebenden Deutschlands.

Wir rufen alle Arbeiter und Angestellten, alle Männer und Frauen, unsere Jugend, Bauern und Handwerker, Wissenschaftler und Künstler ... auf, sich an der Aufbauarbeit unseres Landes, an der Steigerung der Produktion, an der Milderung und Behebung der großen Not, an der Hilfe für die durch die Bodenreform geschaffenen Neubauernstellen, an der großen Umerziehungsarbeit unseres Volkes, die auch durch die Schulreform gefördert werden soll, zu beteiligen und sich in die antifaschistisch-demo-

kratische Kampffront zur demokratischen Erneuerung und zur Sicherung des Friedens einzureihen ... So rufen wir allen ehrlichen und anständigen Deutschen zu, sich fest zusammenzuschließen zu dem großen Kampfbund für die Schaffung eines neuen, demokratischen und friedlichen Deutschlands. Über alle gebietlichen, sozialen und parteilichen Sonderinteressen hinweg soll und muß das Vaterland, die Einheit Deutschlands stehen.

Wilhelm Pieck im Jahre 1946





Dem Herrn Vorsitzenden der
SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

WILHELM PIECK

ist in Würdigung seiner hohen Verdienste
um das Wohl des wecktätigen Volkes
und den Aufbau Deutschlands das

EHRENBÜRGERRECHT

DER STADT PLAUEN i. Vogtl.

verliehen worden

Plauen, den 28. Juni 1946

RAT DER STADT PLAUEN i.V.

G. Pötsch

OBERBÜRGERMEISTER



Die Stadt Ballenstedt
verleiht hierdurch dem
Vorsitzenden der
Sozialistischen Einheitspartei
Herrn **Wilhelm Pieck**
das Ehrenbürgerrecht.

Ballenstedt, d. 3. September 1946



Der Bürgermeister
Herrn



Kreisstadt Hoyerswerda

Ehrenbürgerrechts-Urkunde

Der Magistrat der Stadt Hoyerswerda hat in seiner
Sonder-Sitzung vom 20. Februar 1946 beschlossen dem

Genossen Wilhelm Pieck

Vorsitzender der Kommunistischen Partei
Deutschlands in Anbetracht der hohen Verdienste
die er sich um die arbeitenden Massen und
damit um Deutschland erworben hat, die Ehren-
bürgerrechte der Stadt Hoyerswerda zu verleihen.

Hoyerswerda, den 26. Februar 1946

Der Bürgermeister: *G. Pötsch*

Die Ratsherren: *Spieß*

E. L. ...
K. ...

Die Berg- und Lutherstadt Eisleben



ernannt den unermüdlichen Streiter für Recht
und Freiheit der Arbeiterklasse, den aufrechten
Antifaschisten und tatkräftigen Kämpfer für
die Demokratie und die Einheit Deutschlands

Wilhelm Pieck

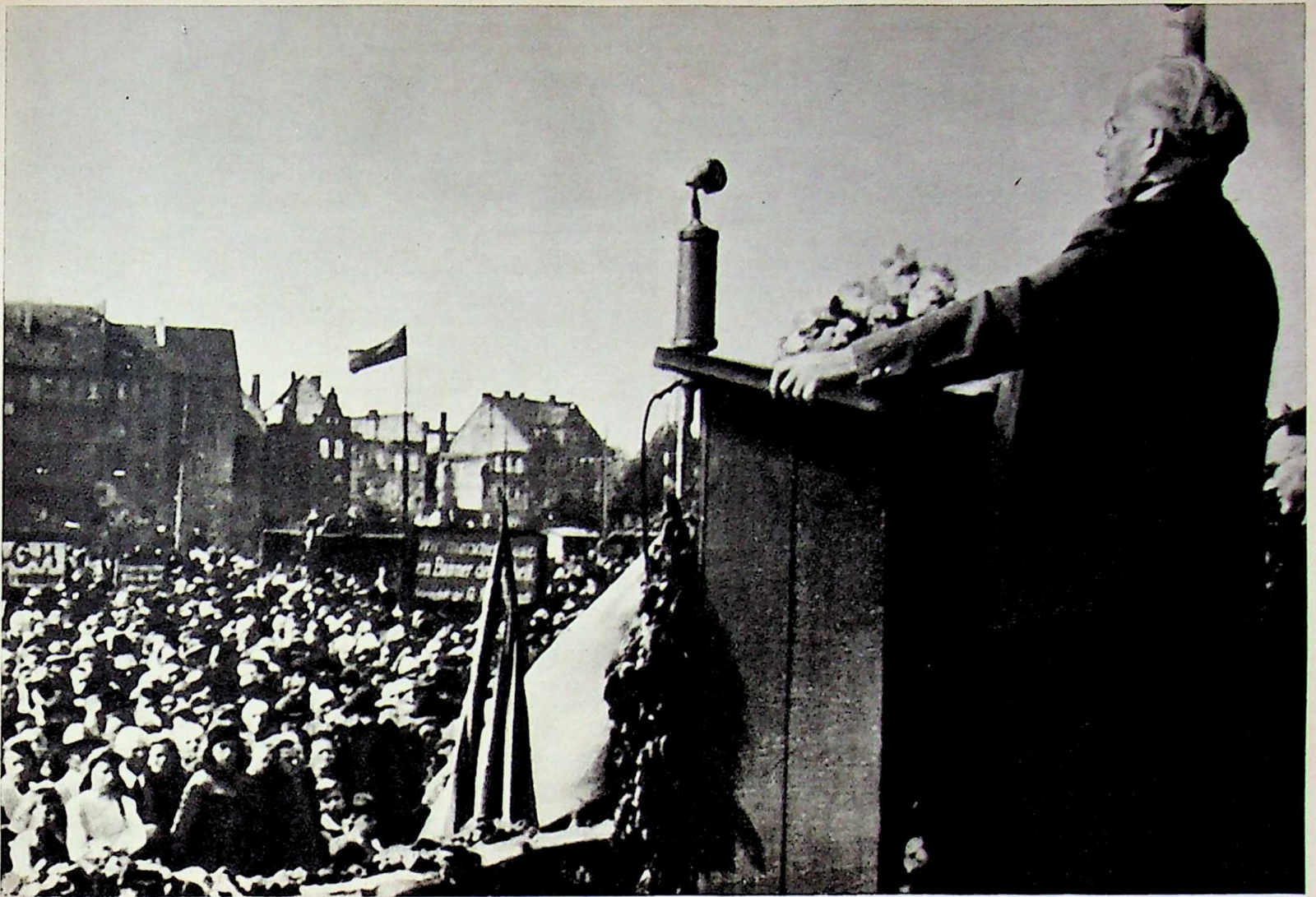
zum
Ehrenbürger
der **Lutherstadt Eisleben**

in dankbarer Würdigung seiner Lebensarbeit
für den Neuaufbau unseres Vaterlandes

Lutherstadt Eisleben, den 17. März 1946

Der Oberbürgermeister

R. ...



Wilhelm Pieck bei seiner Ansprache in Guben am 5. Mai 1946

Dem großen Sohne seiner Vaterstadt
dem Vorkämpfer für Demokratie
und Sozialismus

Genossen

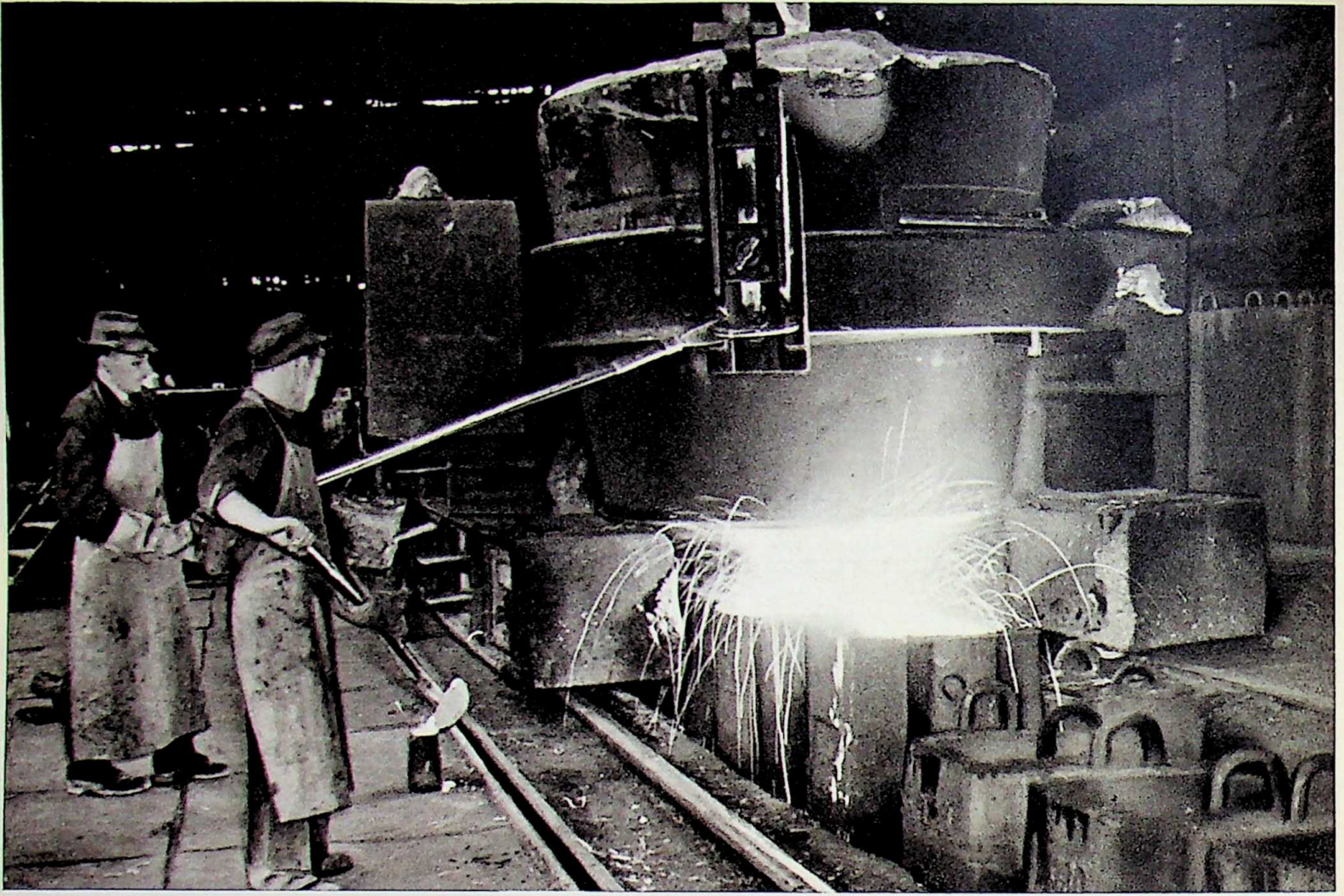
Wilhelm Pieck

wird hiermit das Ehrenbürgerrecht
der Stadt Guben verliehen.

Guben, den 5. Mai 1946

Der Magistrat: *Schulze*
Rippinger
Fischer
Ruppel

Der Oberbürgermeist. *Schmied*
Schneid
Schulze
und



Die Max-Hütte, ein volkseigenes Stahl- und Walzwerk, früher im Besitz des Flick-Konzerns

Die Kriegsschuldigen und die Kriegsverbrecher müssen von unserem Volke zur Verantwortung gezogen werden, es darf ihnen niemals mehr gelingen, zu einem führenden Einfluß zu gelangen. Wer diese Schuldigen und diese Verbrecher sind, ist nicht schwer zu erkennen. Es sind die großen Trustmagnaten, die ungeheuer am Kriege profitierten, die Hitler finanzierten und mit der Kriegsprovokation beauftragten. Es sind die Krupp, Thyssen, Vögler, Flick und Konsorten. Es sind die Großgrundbesitzer, die Junker und Feudalherren, die hauptsächlich die

Generale für den Krieg stellten, es sind die Naziführer und ihre aktiven Helfer, es sind ihre Mordgesellen, die in den Gefängnissen und Konzentrationslagern Millionen Menschen unseres Volkes und der anderen Völker ermordeten. Alle diese Kriegsschuldigen und Kriegsverbrecher müssen jetzt für immer unschädlich gemacht, es muß ihnen die Grundlage ihrer Macht, ihr Grundbesitz und ihr Vermögen, genommen werden...

Wenn wir heute nicht mit ihnen abrechnen, wird es morgen unser Blut kosten.

Wilhelm Pieck



Wilhelm Pieck in der Musterschule (später Wilhelm-Pieck-Schule) in Berlin-Pankow



Wilhelm Pieck, der in seiner Jugend schmerzlich darunter gelitten hatte, daß das kapitalistische Deutschland die Kinder der Arbeiter und der werktätigen Bauern von allen Bildungsmöglichkeiten ausschloß, gehört zu den leidenschaftlichen Kämpfern für unsere neue, demokratische Schule.

Die heranwachsende Generation des deutschen Volkes, berufen, die demokratische Erneuerung Deutschlands zu festigen und zu Ende zu führen, muß, frei von nazistischen und militaristischen Gedanken, in einem neuen Geiste, im Geiste einer kämpferischen Demokratie, der Freundschaft unter den friedliebenden Völkern zum selbständigen, aufrechten, freiheitlichen und fortschrittlichen Denken und Handeln erzogen werden.

Aus dem von Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl vorgelegten Aufruf zur Schulreform

Der Gewinnung der im Hitlergeist erzogenen Jugend für die Ideale der Freiheit, der Demokratie und des Friedens und für den Kampf um ein neues Leben galt die besondere Sorge Wilhelm Piecks. Er suchte die jungen Menschen in den Schu-

len, bei ihren Veranstaltungen, an den Arbeitsstellen auf und sprach mit ihnen über den Verrat der Hitlerbande an der deutschen Jugend und half ihnen, den Weg in eine neue, schönere Zukunft zu finden.



Wilhelm Pieck auf der Jugendkonferenz in Berlin-Pankow am 2. Dezember 1945



Wilhelm Pieck auf dem 1. Deutschen Jugendparlament in Brandenburg, Pfingsten 1946

Gerade unserer Jugend muß eine umfassende und nachdrückliche Hilfe geleistet werden, um sie von dem Ungeist der faschistischen Erziehung zu befreien und sie in die kämpfende Einheitsfront der Demo-

kratie und des Fortschritts auf allen Gebieten des politischen, geistigen und kulturellen Lebens unseres Volkes einzufügen.

Wilhelm Pieck



Wilhelm Pieck, 1946

Mit Hilfe der sowjetischen Besatzungsmacht wurde im Gebiet der heutigen Deutschen Demokratischen Republik zum ersten Male eine wahrhaft demokratische Selbstverwaltung geschaffen. Bei der Vorbereitung der demokratischen Ge-

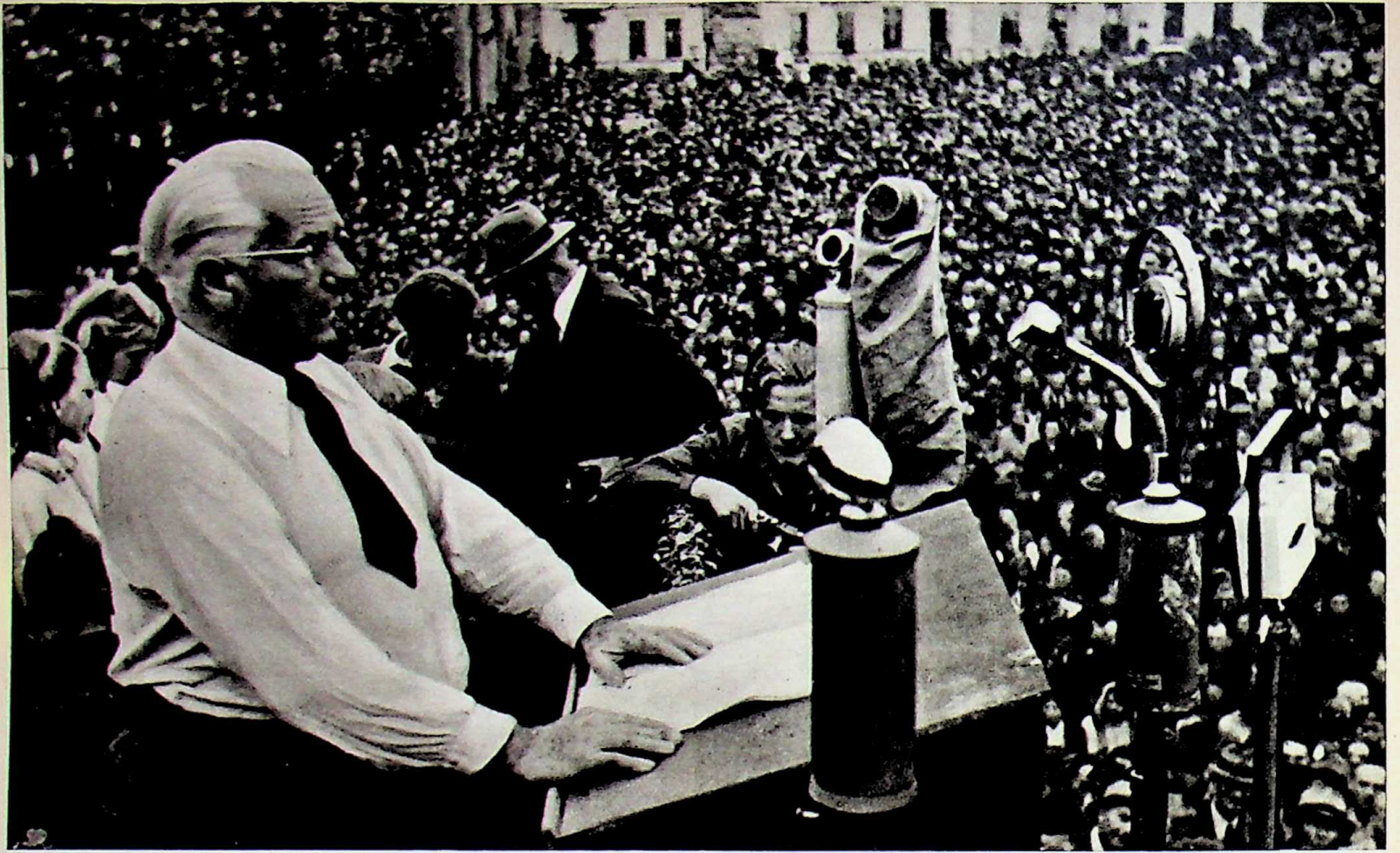
meindewahlen und der Landtagswahlen rief Wilhelm Pieck in 50 Versammlungen in Städten und Dörfern die deutschen Bürger zur tatkräftigen Mithilfe beim Aufbau der demokratischen Selbstverwaltung auf.



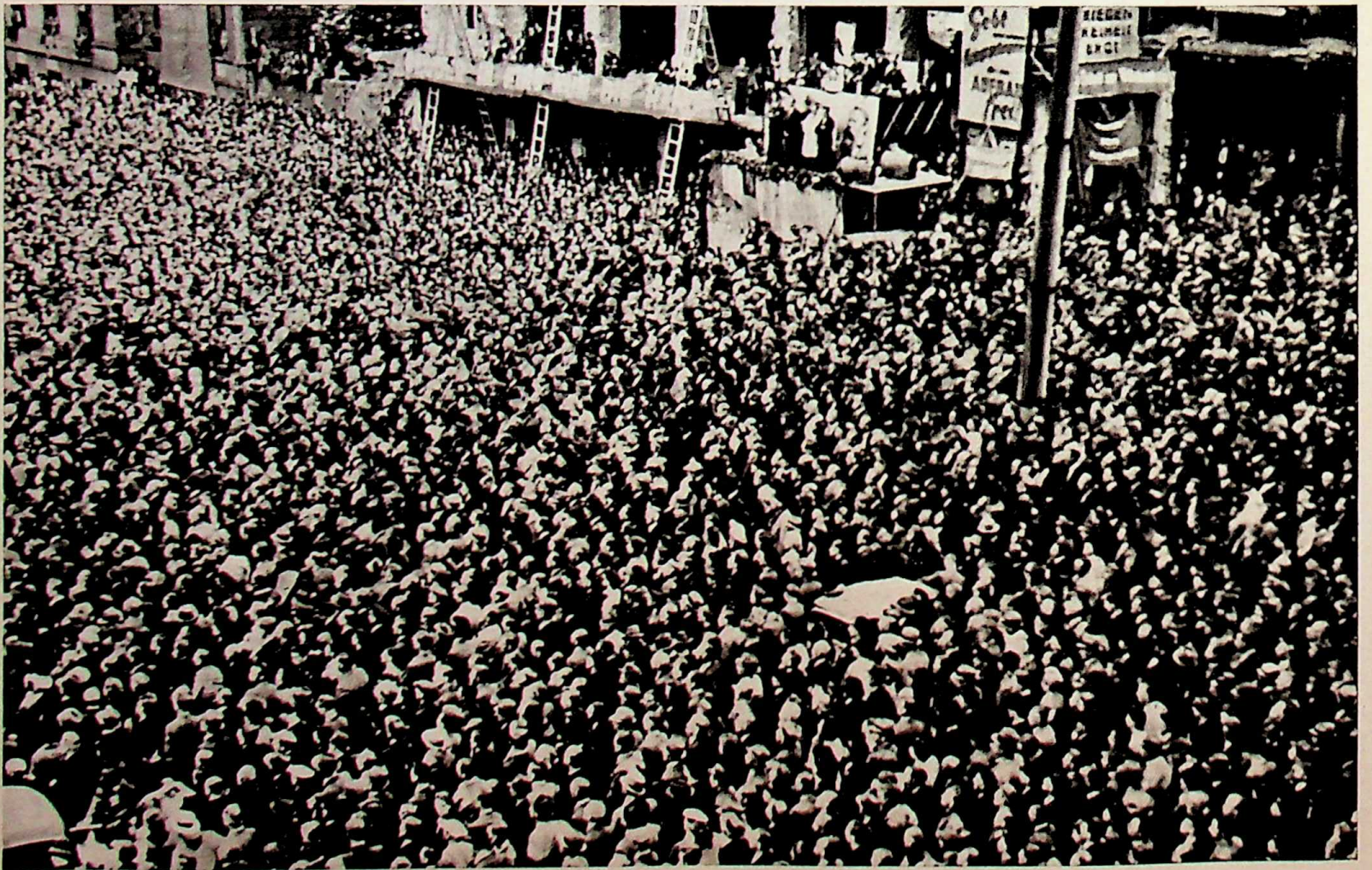
Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl mit dem Vorsitzenden der KPD, Max Reimann, in Essen am 20. Juli 1946

Auch unter den Arbeitern Westdeutschlands lebt die tiefe Sehnsucht nach der Herstellung der Einheit der Arbeiterklasse und der Schaffung eines einheitlichen, friedliebenden Deutschlands. Doch die westlichen Besatzungsmächte unternahmen alles, um die Entwicklung der Arbeiterorganisationen und aller demokratischen Kräfte, vor allem aber die Vereinigung der kommunistischen und der sozialdemokratischen Arbeiter

zu verhindern. Die Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands gab der Bewegung für die Herstellung der Einheit der Arbeiterklasse in Westdeutschland einen gewaltigen Aufschwung. Als im Juli 1946 Wilhelm Pieck, Otto Grotewohl und Walter Ulbricht Westdeutschland besuchten, wurden sie von Hunderttausenden friedliebenden Menschen begeistert begrüßt.



Wilhelm Pieck spricht zu den Arbeitern der Stadt Essen





Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl auf einer Kundgebung für die Einheit der Arbeiterklasse in Frankfurt am Main am 8. März 1947



Wilhelm Pieck spricht zur Bevölkerung Münchens am 7. April 1947



Im April 1947 riefen Wilhelm Pieck, Otto Grotewohl und Walter Ulbricht in Westdeutschland erneut die Arbeiterklasse zur Einheit und die gesamte Bevölkerung zum Kampf für ein einheitliches, demokratisches Deutschland auf.



Auch in Nürnberg versammelten sich am 8. April 1947 Tausende, als Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl auf einer Massenkundgebung sprachen. Dies war die letzte Versammlung, die Wilhelm Pieck in Westdeutschland abhalten konnte.

Aus Furcht vor der aufrüttelnden Kraft der Reden der großen deutschen Arbeiterführer und ihrer tiefen Wirkung auf die westdeutschen Arbeiter wurde jede weitere Einreise Wilhelm Piecks, Otto Grotewohls und Walter Ulbrichts in die westlichen Gebiete unserer Heimat verboten.



Wilhelm Pieck im Sommer 1947 zur Kur in Bad Elster



Auf einem Spaziergang in Bad Elster

Weste Genosse Piak,

Mit besondere Freude habe ich Deinen Brief erhalten. Besten Dank! Ich danke herzlich auch für den Gruß des Genossen Protteral. Ein Glück für das deutsche Volk ist die Tatsache, dass die deutsche Kommunisten und Sozialdemokraten so einheitlich und Brüderlich arbeiten in die Einheitliche Sozialistische Partei. Ich wünsche euch die besten Erfolge. Trotz alledem - mit voll Dampf voran! Der Sieg wird unseren.

Beste Grüße und Wünsche an dich und Genossen Protteral, sowie allen Euren Mitkämpfer!

J. Dimitroff

Moskau,
15. 11. 47.

Viele Grüße an Ulbricht
und alle Kameraden

Der Gruß eines treuen Freundes des deutschen Volkes an die Führer der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Die Schaffung der Einheit der Arbeiterklasse in der sowjetischen Besatzungszone erregte nicht nur in ganz Deutschland, sondern in der ganzen Welt leidenschaftliche Anteilnahme

und Freude, denn sie gab allen Freunden des deutschen Volkes und des Friedens die Gewißheit, daß der erste Schritt zur Schaffung eines friedliebenden Deutschlands getan war.



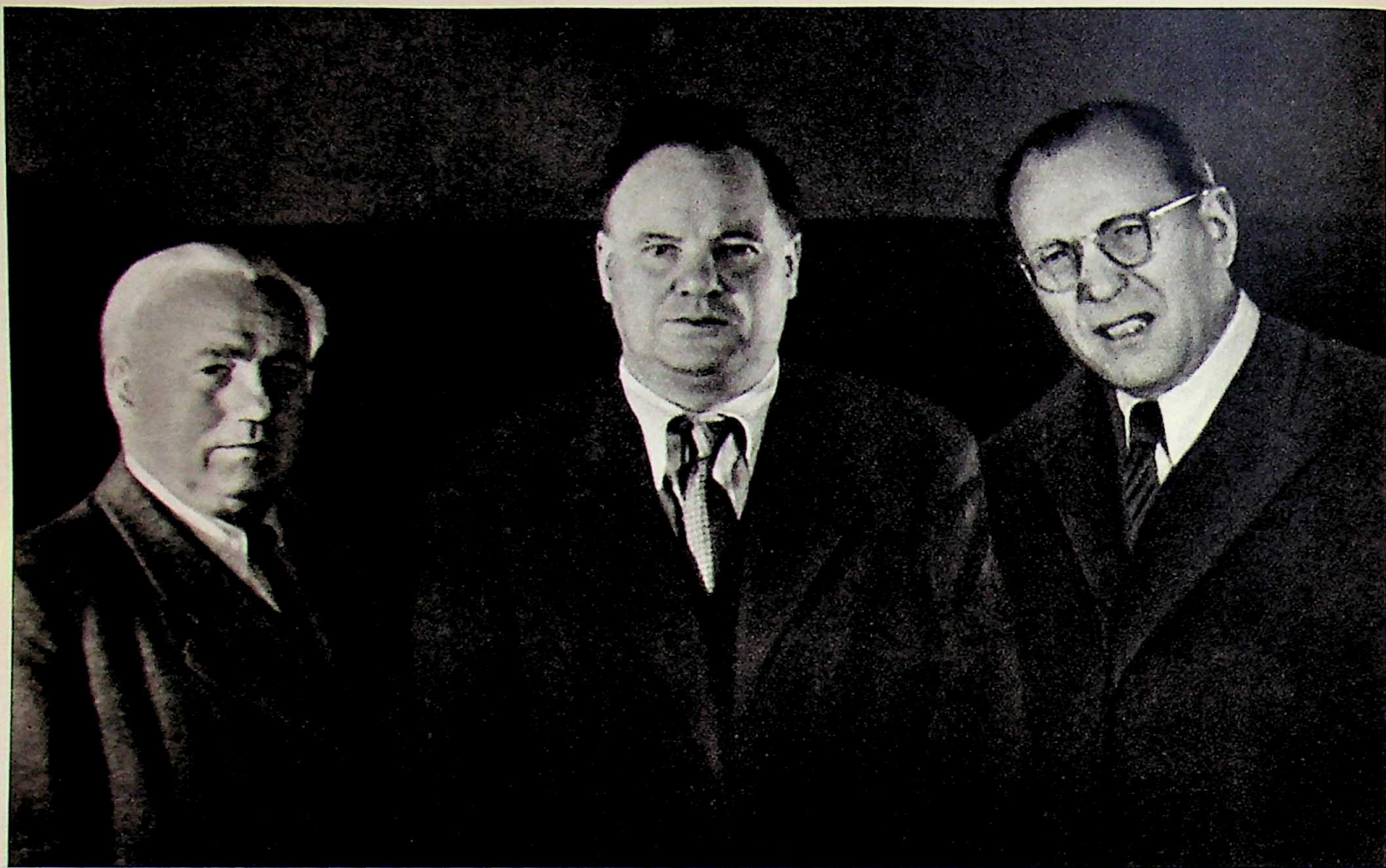
Wilhelm Pieck



Otto Grotewohl



Walter Ulbricht



Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl mit Maurice Thorez

Am 26. November 1947 besuchte der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Frankreichs, Maurice Thorez, Berlin.



Der 1. Deutsche Volkskongreß in der Deutschen Staatsoper, Berlin

Als im Verlauf des Jahres 1947 die westlichen Besatzungsmächte immer offensichtlicher zur Spaltung unseres Vaterlandes übergingen, begann sich in ganz Deutschland unter Führung deutscher Patrioten eine nationale Widerstandsbewegung zu entwickeln. Wilhelm Pieck, der schon in den Jahren nach dem ersten Weltkriege das nationale Lebensrecht

unseres Volkes verteidigt hatte, gehört zu den Initiatoren und leidenschaftlichen Vorkämpfern dieser großen patriotischen Bewegung.

Am 6. und 7. Dezember 1947 fand unter dem Vorsitz Wilhelm Piecks in Berlin der 1. Deutsche Volkskongreß für Einheit und gerechten Frieden statt.



Wilhelm Pieck im Präsidium des 2. Deutschen Volkskongresses

Am 17. und 18. März 1948 fand unter Beteiligung von Deutschen aus beiden Teilen unseres Vaterlandes der 2. Deutsche Volkskongreß in Berlin statt. Der Volkskongreß beschloß die Durchführung eines Volksbegehrens für einen Volksentscheid über die Einheit Deutschlands. Er erhob Einspruch gegen das Bizonen-Statut und gegen die Abtrennung des Saargebiets von Deutschland.

Die Londoner Konferenz zerriß das Potsdamer Abkommen wie einen alten Fetzen Papier. Auf den Vorschlag der Sowjetregierung, mit Deutschland schnellstens einen Friedensvertrag abzuschließen und die militärische Besetzung Deutschlands aufzugeben, antworteten die Westmächte mit einem Besatzungsstatut und einer Empfehlung über die militärische

Besetzung für die nächsten 25 Jahre. Aus der Befreiung des deutschen Volkes vom Joch des Nationalsozialismus wurde eine Annexion zugunsten des US-Monopolkapitals.

Diese eindeutige Tatsache zwingt jeden aufrechten deutschen Demokraten, seine Stellung zu den westlichen Besatzungsmächten zu überprüfen.

Wilhelm Pieck im Jahre 1948

Das Vaterland ist in Gefahr

In London hat sich ein Mann, um sich selber nicht zu verunsichern, als Beobachter vorgestellt. Die Vertreter der SPD, die in London...

Die „Empfehlungen“ der Londoner Konferenz

Die Londoner Konferenz „empfiehlt“ die Bildung eines internationalen Komitees zur Vorbereitung der Verwirklichung eines internationalen Einheitsfrontbündnisses...

Der alte Herr und die neuen Herren

Im Westen herrscht ein neuer internationaler Interessenskonflikt. Die alten Herren, die in den letzten Wochen versuchten die Welt zu beherrschen...

Welche sind die Lehren aus der geschichtlichen Entwicklung?

1. In allen Ländern der Welt sind die Interessen der Arbeiterklasse im Gegensatz zu den Interessen der Bourgeoisie...

Die Arbeiterklasse in Deutschland ist in Gefahr. Die imperialistische Weltmacht USA...

Die Sozialisten werden die Nation

Die Arbeiterklasse in Deutschland wird die Nation sein. Die Sozialisten werden die Nation sein...

Welches sind die Lehren aus der geschichtlichen Entwicklung?

1. In allen Ländern der Welt sind die Interessen der Arbeiterklasse im Gegensatz zu den Interessen der Bourgeoisie...

Welches sind die Lehren aus der geschichtlichen Entwicklung?

1. In allen Ländern der Welt sind die Interessen der Arbeiterklasse im Gegensatz zu den Interessen der Bourgeoisie...



Das neue „Bündnis“... Die Vertreter der SPD...

Amerikanische Minen gegen Donau-Regelung

Die amerikanische Regierung ist gegen die Donau-Regelung. Die amerikanische Regierung...

Finnlands weiblicher Minister

Die finnische Regierung hat eine weibliche Ministerin ernannt. Die finnische Regierung...

Welches sind die Lehren aus der geschichtlichen Entwicklung?

1. In allen Ländern der Welt sind die Interessen der Arbeiterklasse im Gegensatz zu den Interessen der Bourgeoisie...

Welches sind die Lehren aus der geschichtlichen Entwicklung?

1. In allen Ländern der Welt sind die Interessen der Arbeiterklasse im Gegensatz zu den Interessen der Bourgeoisie...

Artikel Wilhelm Piecks im „Neuen Deutschland“ vom 13. Juni 1948

Wir proklamieren das Recht zur nationalen Selbsthilfe! Es besteht heute darin, daß sich jeder Deutsche frei und offen durch das Volksbegehren zur nationalen Einheit Deutschlands bekennt...

machtgierigen ausländischen Monopolherren zu schützen. Die herrschenden Klassen können sich immer nur so lange halten, als das Volk ihre Herrschaft duldet. Wir werden nicht erlauben in dem Kampfe zur Schaffung einer großen nationalen Widerstandsbewegung gegen die Spaltung Deutschlands...

Wilhelm Pieck zur Londoner Konferenz.



Georgi Dimitroff auf der Totenbahre